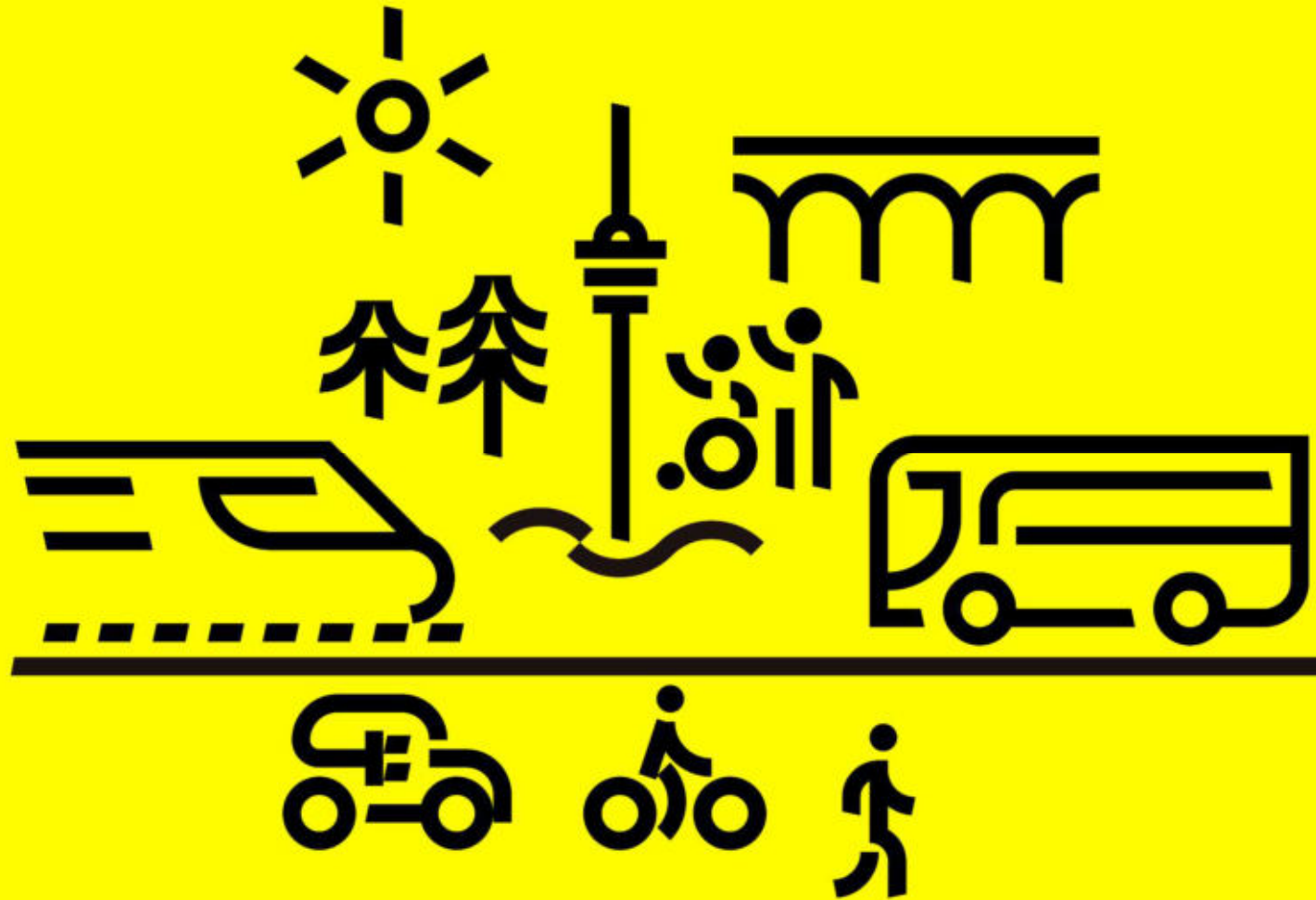
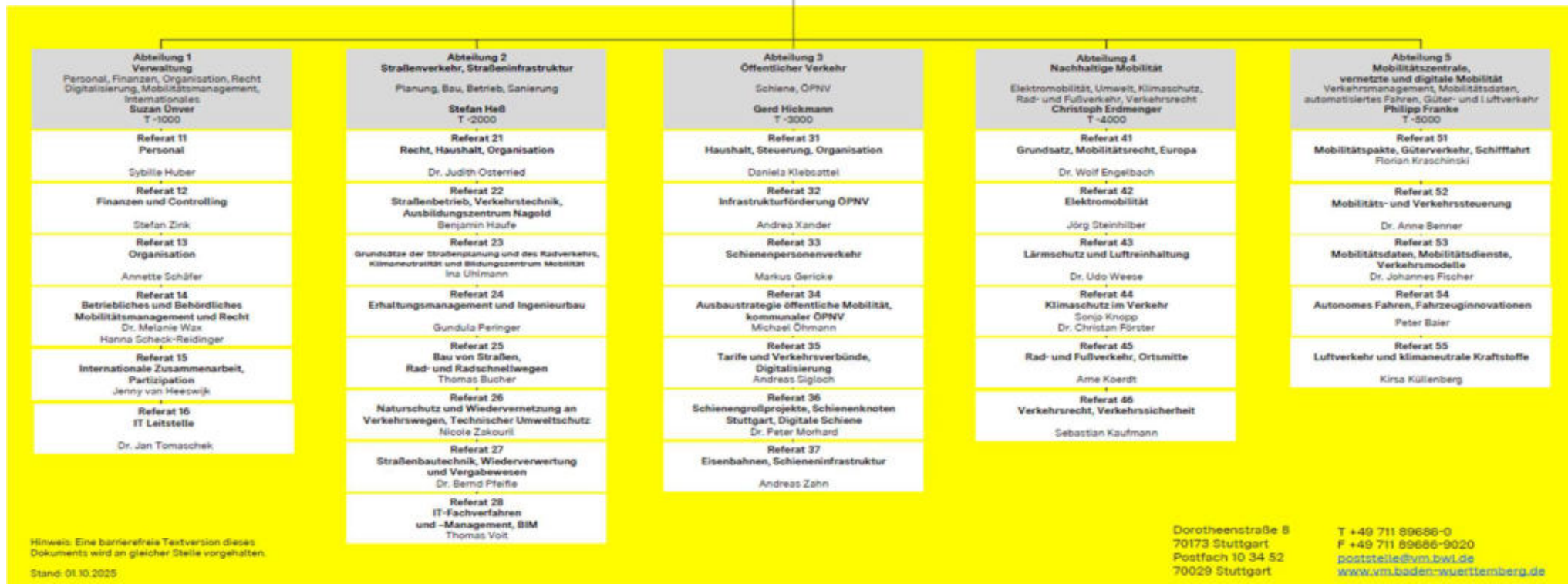
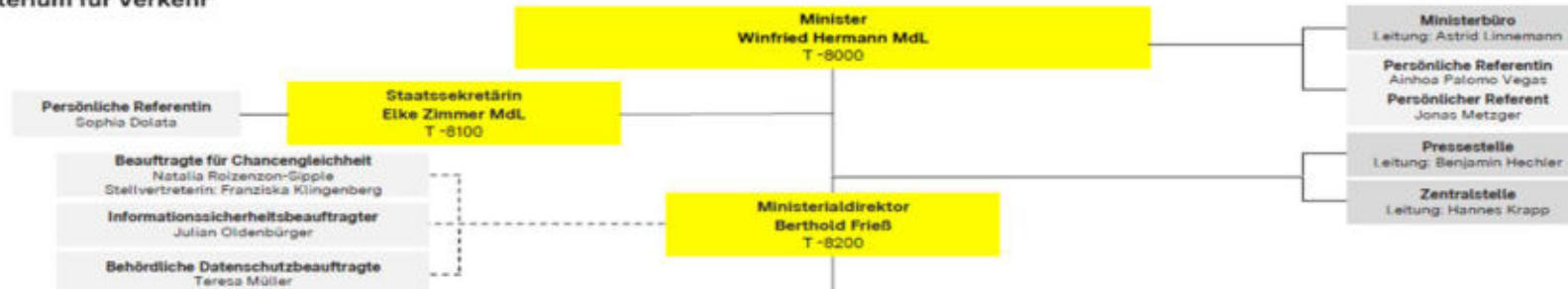
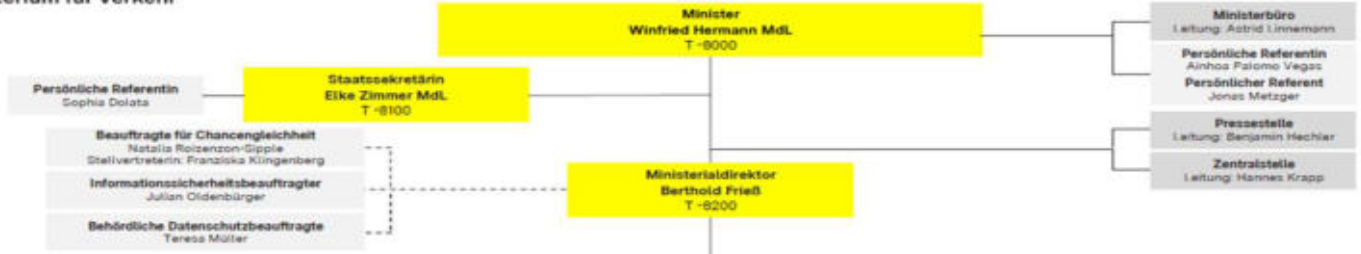


Naturschutz an Verkehrswegen, insbesondere in den Straßenmeistereien







Abteilung 1 Verwaltung Personal, Finanzen, Organisation, Recht Digitalisierung, Mobilitätsmanagement, Internationales Suzan Ünver T-1000	Abteilung 2 Straßenverkehr, Straßeninfrastruktur Planung, Bau, Betrieb, Sanierung Stefan Heß T-2000	Abteilung 3 Öffentlicher Verkehr Schiene, ÖPNV Gerd Hickmann T-3000	Abteilung 4 Nachhaltige Mobilität Elektronmobilität, Umwelt, Klimaschutz, Rad- und Fußverkehr, Verkehrsrecht Christoph Erdmenger T-4000	Abteilung 5 Mobilitätszentrale, vernetzte und digitale Mobilität Verkehrsmanagement, Mobilitätsdaten, automatisiertes Fahren, Güter- und Luftverkehr Philipp Franke T-5000
Referat 11 Personal Sylvia Huber	Referat 21 Recht, Haushalt, Organisation Dr. Judith Osterried	Referat 31 Haushalt, Steuerung, Organisation Daniela Klebcattell	Referat 41 Grundsatz, Mobilitätsrecht, Europa Dr. Wolf Engelbach	Referat 51 Mobilitätspakete, Güterverkehr, ... Pavlos St...
Referat 12 Finanzen und Controlling Stefan Zink	Referat 22 Straßenbetrieb, Verkehrstechnik, Ausbildungszentrum Nagold Benjamin Haufe	Referat 32 Infrastrukturförderung ÖPNV Andrea Kander	Referat 42 Elektronmobilität Jörn S...	Referat 52 Mobilitäts- und Verkehrssteuerung Dr. Anne Berner
Referat 13 Organisation Annette Schäfer	Referat 23 Grundsätze der Straßenplanung und des Radverkehrs, Klimaneutralität und Bildungszentrum Mobilität Ina Uhlmann	Referat 33 Schienenpersonenverkehr Markus Gerlich	Referat 43 Luftverkehr und Luftreinhaltung Dr. Udo Weise	Referat 53 Mobilitätsdaten, Mobilitätsdienste, Verkehrsmobilität Dr. Johannes Fischer
Referat 14 Betriebliches und Behördliches Mobilitätsmanagement und Recht Dr. Melanie Wax Hanna Schack-Raidinger	Referat 24 Erhaltungsmanagement und Ingenieurbau Gundula Peringer	Referat 34 Schienenpersonalmobilität, ÖPNV Michael Ohmann	Referat 44 Klimaschutz im Verkehr Sonja Knopp Dr. Christian Förster	Referat 54 Autonomes Fahren, Fahrzeuginnovationen Peter Bajer
Referat 15 Internationale Zusammenarbeit, Partizipation Jenny von Heeswijk	Referat 25 Bau von Straßen, Rad- und Radschnellwegen Thomas Bucher	Referat 35 Tarife und Verkehrsverbünde, Digitalisierung Andreas Sigloch	Referat 45 Rad- und Fußverkehr, Ortsmitte Arne Kierdt	Referat 55 Luftverkehr und klimaneutrale Kraftstoffe Kirsta Küllenberg
Referat 16 IT Leitstelle Dr. Jan Tomaschek	Referat 26 Naturschutz und Wiedervernetzung an Verkehrswegen, Technischer Umweltschutz Nicole Zakouril	Referat 36 Schienengrußprojekte, Schienenknoten Stuttgart, Digitale Schiene Dr. Peter Mothard	Referat 46 Verkehrsrecht, Verkehrssicherheit Sebastian Kaufmann	
	Referat 27 Straßenbautechnik, Wiederverwertung und Vergabewesen Dr. Bernd Pfeifle	Referat 37 Eisenbahnen, Schieneninfrastruktur Andreas Zahn		
	Referat 28 IT-Fachverfahren und -Management, BIM Thomas Voit			

Abteilung 2 Straßenverkehr, Straßeninfrastruktur Planung, Bau, Betrieb, Sanierung Stefan Heß T-2000
Referat 21 Recht, Haushalt, Organisation Dr. Judith Osterried
Referat 22 Straßenbetrieb, Verkehrstechnik, Ausbildungszentrum Nagold Benjamin Haufe
Referat 23 Grundsätze der Straßenplanung und des Radverkehrs, Klimaneutralität und Bildungszentrum Mobilität Ina Uhlmann
Referat 24 Erhaltungsmanagement und Ingenieurbau Gundula Peringer
Referat 25 Bau von Straßen, Rad- und Radschnellwegen Thomas Bucher
Referat 26 Naturschutz und Wiedervernetzung an Verkehrswegen, Technischer Umweltschutz Nicole Zakouril
Referat 27 Straßenbautechnik, Wiederverwertung und Vergabewesen Dr. Bernd Pfeifle
Referat 28 IT-Fachverfahren und -Management, BIM Thomas Voit

Hinweis: Eine barrierefreie Textversion dieses Dokuments wird an gleicher Stelle vorgehalten.
Stand: 01.10.2025

Dorotheenstraße 8
70173 Stuttgart
Postfach 10 34 52
70029 Stuttgart
T +49 711 89686-0
F +49 711 89686-9020
poststelle@vm.bwl.de
www.vm.baden-wuerttemberg.de

Inhalt

Vorstellung Thema

- Straßenbetrieb
- Straßenmeistereien
- Grünpflege
- Hochbau
- Fahrzeuge und Geräte
- Aus- und Fortbildung

Vorstellung Teilnehmer

- Wer bin ich?
- Erwartungen
- Wünsche

Vorstellung Workshop

- zeitlicher Rahmen und Ablauf
- Impuls
- Gruppenarbeit
- Maßnahmen

Für die Statistiken

Allgemein

- 2.549 Beschäftigte
- 137 Auszubildende
- 87 Straßenmeistereien
- 107 Stützpunkte
- 378.121.844 Euro Umsatz/2024

Bundesstraßen

- 5.519 bkm Streckenlänge
- 6.003 km Bankettlänge
- 1.925 km Gehölzlänge
- 21.540 Einzelbäume
- Kompensationsmaßnahmen
 - 1.022 übergeben
 - 1.772 Gesamt (mit Planung)

Landesstraßen

- 9.703 bkm Streckenlänge
- 13.771 km Bankettlänge
- 3.045 km Gehölzlänge
- 61.992 Einzelbäume
- Kompensationsmaßnahmen
 - 773 übergeben
 - 1.488 Gesamt (mit Planung)

Straßenbetrieb



Straßenbetrieb

Leistungsauszug



Straßenausstattung



Entwässerung



Tunnelreinigung



Winterdienst



Abfallbeseitigung



Streckendienst



Straßenreinigung



Grünpflege

Straßenbetrieb

Leistungsheft

Leistungsheft für den Straßenbetrieb auf Bundesfernstraßen

- | | |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------|
| Leistungsbereich 1: | Bauliche Unterhaltung (Sofortmaßnahmen, Entwässerung, etc.) |
| Leistungsbereich 2: | Grünpflege (Intensivbereich, Extensivbereich, Gehölzflächen, etc.) |
| Leistungsbereich 3: | Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung |
| Leistungsbereich 4: | Reinigung (Verkehrsflächen, Entwässerung, Bauwerke, etc.) |
| Leistungsbereich 5: | Winterdienst |
| Leistungsbereich 6: | weitere Leistungen (Unfallschäden, kleinteilige Wartungen, etc.) |

Workshop

Fragen:

Wie können die Straßenmeistereien den Naturschutz bzw. die Artenvielfalt weiter fördern?

Grünpflege / Fahrzeuge und Geräte / Hochbaumaßnahmen

Vorschläge für die zu überarbeitenden Hinweise des VM zur ökologischen Grünpflege und zum Umgang mit Neophyten?

Was wird bereits getan?

Aus- und Fortbildung

Ausbildungen

Fortbildungen

Infoveranstaltungen

Naturschutz in der Praxis

Arbeiten an
Kompensationsflächen

Sonderprogramm zur Stärkung
der biologischen Vielfalt

Reinigung von
Regenklärbecken

Neubau von
Straßenmeistereien

Grünpflege im Intensiv- und
Extensivbereich

Fahrzeuge und Geräte

insektenfreundliche Mähköpfe

Elektrifizierung der Fahrzeuge
und Geräte

ökologischer Winterdienst

Naturschutz in den Straßenmeistereien



Arbeiten an Kompensationsflächen

Investitionen 2024

Bundesstraßen 942.000 Euro

Landesstraßen 321.000 Euro



Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt

Finanzvolumen

jährlich ca. 1 Mio. Euro



Reinigung von Regenklärbecken

- Abfischen vor der Reinigung
- Während der Schonzeiten
- Material seitlich lagern
- Schilfbewuchs belassen

Naturschutz in den Straßenmeistereien



Neubau von Straßenmeistereien

- nachhaltige Materialien
- Photovoltaik und Zisternen
- Soleerzeugung für FS 100
- geringer Flächenbedarf



Grünpflege im Intensiv- und Extensivbereich

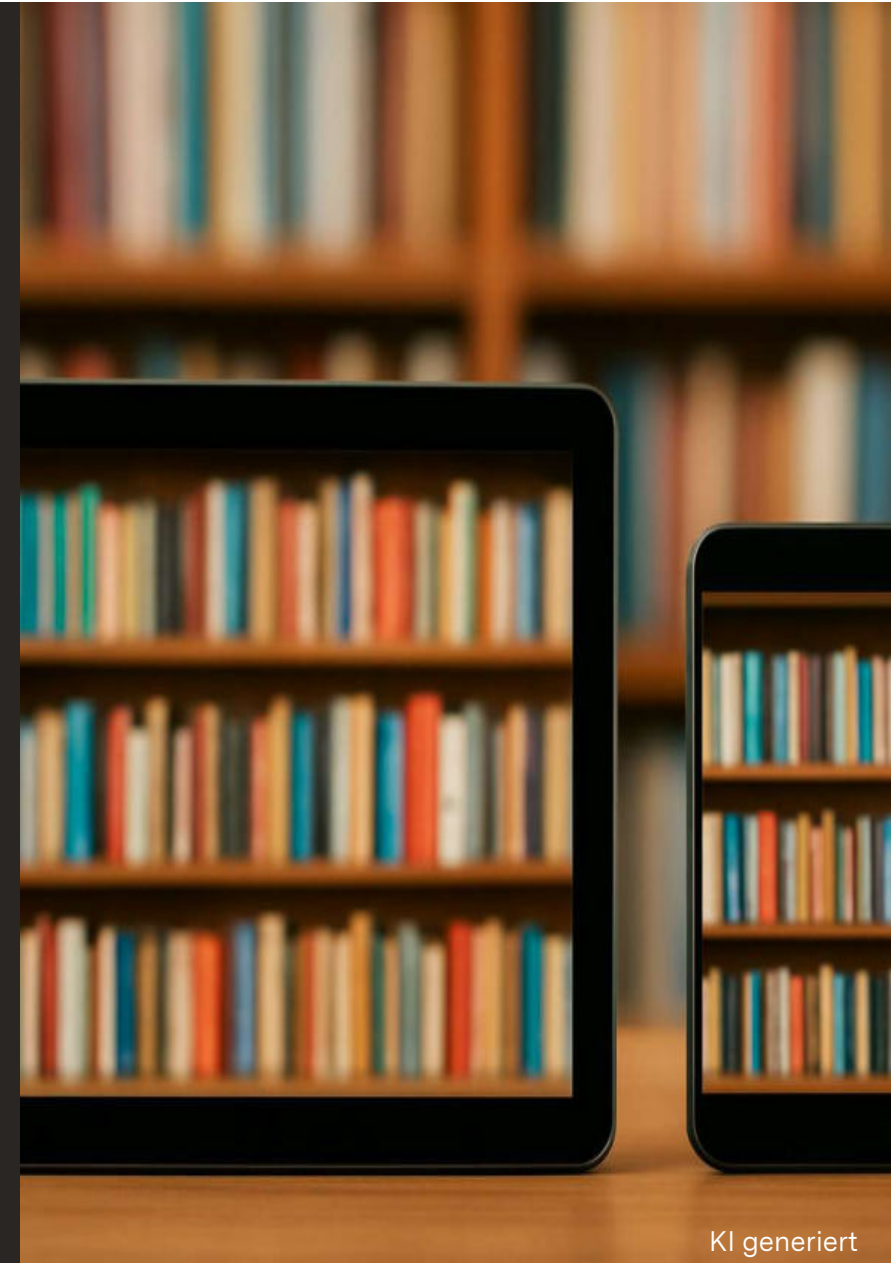
- 1 bis 2mal mähen im Jahr
- Müllsammeln im Vorfeld
- Refugialflächen
- Gehölze auf den Stock setzen im Wechselhieb



aktuelle Themen

- Neophyten

Ausbildungen Fortbildungen Infoveranstaltungen in der Straßenbauverwaltung



Aus- und Fortbildungen, Infoveranstaltungen



Ausbildungen in allen Ebenen

- Straßenwärter:in
- Straßenmeister:in
- duales Studium
- Referendariat



Fortbildungen für alle Ebenen

- passgenau für
Teilnehmende
- mehrtätige Veranstaltungen
- Referenten aus Verwaltung,
Praxis und Forschung



Informationsveranstaltungen

- bundesweiter Austausch
- Forschung und Entwicklung
 - BAST, KIT, FGSV
- Austausch zum Best
Practice

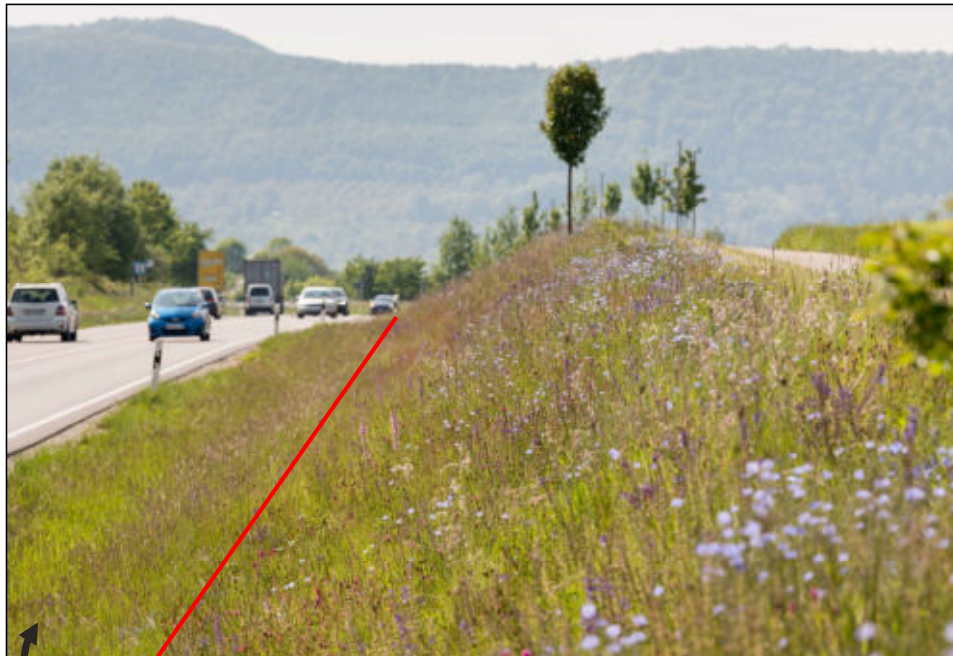
Grünpflege an Straßen



Was ist Straßenbegleitgrün?



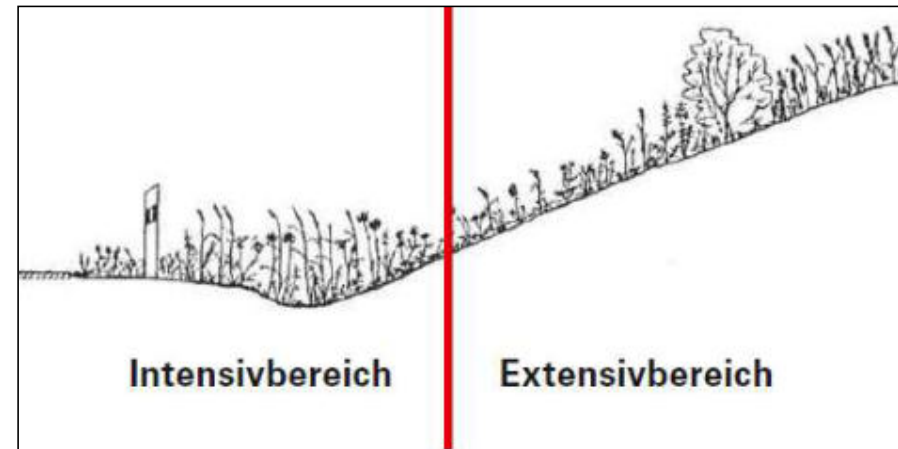
Einteilung des Straßenbegleitgrüns



Intensivbereich

Fokus = Verkehrssicherheit

- Sichtbarkeit von Schildern & Leitpfosten
- Funktionsfähigkeit von Entwässerungsmulden



Extensivbereich

Fokus = ökologischer Wert, Spielraum zur Gestaltung vielfältiger Lebensräume

Unterteilung:

- Normalflächen → **standardisiertes Konzept**
- Auswahlflächen = Flächen mit günstigen Bedingungen, besonderer Wert → **individuelle Pflegekonzepte**

Straßenbegleitgrün als vielfältiger Lebensraum

- Tierarten und -zahl hängt stark von **der örtlichen Vegetation**, den in **der Umgebung vorkommenden Tierarten** sowie **der Pflegepraxis ab**
- seltene, gefährdete Arten weniger stark vertreten (Störeinflüsse)
- Verkehrsbedingte Mortalität ist ein Faktor (abhängig von Artengruppe), indirekte Fallenwirkung wurde bislang noch nicht festgestellt



Graben-Muldenzone

z.B. Amphibien und
(blütenbesuchende) Insekten



Böschungflächen

z.B. (blütenbesuchende) Insekten



Gehölzflächen

z.B. Vögel, Kleinsäuger



Potential des Straßenbegleitgrüns

- 25.000 ha in BW (ohne Autobahnen)
- „Eh-da“-Flächen ohne Produktionsnutzung, extensive Pflege, keine Düngung, keine Insektizide/Herbizide
- lineare Struktur → gutes Vernetzungspotential → Biotopverbund
- unterschiedlich, beschaffene Fläche → strukturelle Vielfalt
- großes Potential für die Artenvielfalt

- Haupteinflussfaktoren für die Artenvielfalt
 1. **Pflege → Straßenmeistereien als Landschaftspfleger**
 2. Bodenverhältnisse
 3. Isolation bzw. Vernetzung

Status quo - Wie wird gepflegt?

Fotos: Martin Stollberg, Joachim Mai

Pflege - Grasflächen:

- **1. Schnitt** - Ende April/Anfang Mai: Intensivbereich
- **2. Schnitt** - September/Oktober: Intensivbereich
+ Extensivbereich (nur teilweise, Belassen von Refugialflächen)
- Schlegelmulcher zerkleinert Mähgut und legt es auf der Fläche ab
→ **abschnittsweise Pflege**

Pflege - Gehölzflächen:

- Oktober bis Ende Februar → „Auf-den-Stock-setzen“ oder Auslichten
- Pflege muss abschnittsweise erfolgen (max. 50 m Abschnittslänge)
- Freihalten des Lichtraumprofils

Neu: Merkblatt für die Grünpflege an Straßen, Ausgabe 2025

→ **aktuelles Grundlagenwerk, verpflichtend anzuwenden,**
Abweichungen nur wenn im Einzelfall erforderlich

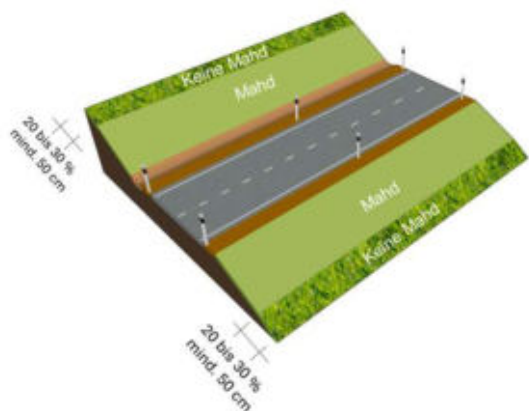


Merkblatt zur Grünpflege - Mosaikmahd

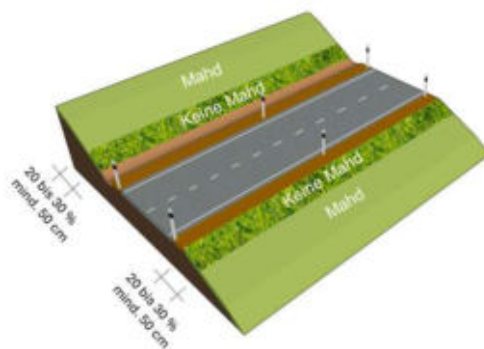
- Modellprojekt zur Pflege des Straßenbegleitgrüns in BW (2017 – 2020): Straßenbegleitgrün wird meist zu selten gepflegt → Anteil der Refugialflächen von 50% auf 20-30% reduzieren

streifenweise

1. Jahr

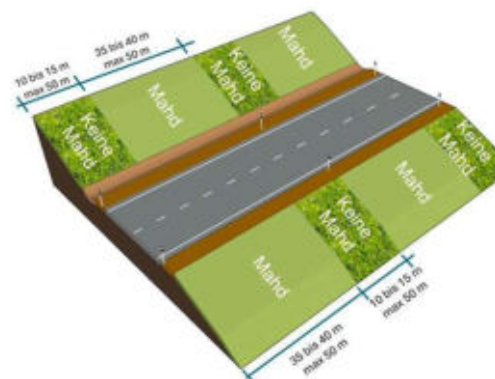


2. Jahr

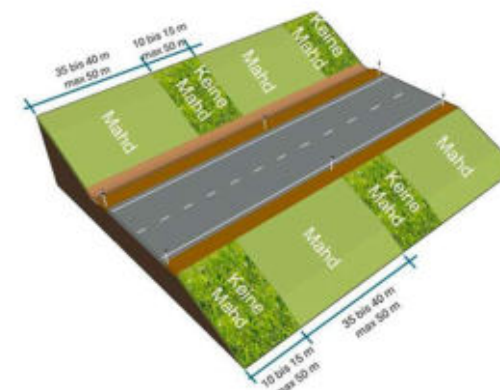


abschnittsweise

1. Jahr



2. Jahr










Quelle: FGSV 2025: Merkblatt für die Grünpflege an Straßen, Ausgabe 2025

Handreichung zur Pflege von Grasflächen an Straßen

- Beschreibung üblicher Bestandtypen inkl. Pflegeempfehlungen
- laminiert und kompakt für unterwegs



	Bestandstyp	Pflegehäufigkeit	Pflegezeitraum																								
	Grasdominanzbestände	alle 2 Jahre mulchen	Frühsommer oder Spätsommer / Herbst <table border="1"> <tr><th>J</th><th>F</th><th>M</th><th>A</th><th>M</th><th>J</th><th>J</th><th>A</th><th>S</th><th>O</th><th>N</th><th>D</th></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>///</td><td>///</td><td>///</td><td>///</td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D						///	///	///	///			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D																
					///	///	///	///																			
	Möhren- und Margeriten-Glatthafer-Wiesen	1-mal pro Jahr mulchen	Frühsommer (Anfang Juni bis Mitte Juli) <table border="1"> <tr><th>J</th><th>F</th><th>M</th><th>A</th><th>M</th><th>J</th><th>J</th><th>A</th><th>S</th><th>O</th><th>N</th><th>D</th></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>///</td><td>///</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D						///	///					
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D																
					///	///																					
	Salbei-Glatthafer-Wiesen	1-mal pro Jahr mulchen/mähen (im Idealfall Mahd mit Abräumen)	Sommer (Juli/August) <table border="1"> <tr><th>J</th><th>F</th><th>M</th><th>A</th><th>M</th><th>J</th><th>J</th><th>A</th><th>S</th><th>O</th><th>N</th><th>D</th></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>///</td><td>///</td><td>///</td><td>///</td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D						///	///	///	///			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D																
					///	///	///	///																			
	Brennnessel-Glatthafer-Wiesen	alle 1-2 Jahre mulchen	Spätsommer / Herbst (Anfang September bis Ende Oktober) <table border="1"> <tr><th>J</th><th>F</th><th>M</th><th>A</th><th>M</th><th>J</th><th>J</th><th>A</th><th>S</th><th>O</th><th>N</th><th>D</th></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>///</td><td>///</td><td>///</td><td>///</td><td></td></tr> </table>	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D								///	///	///	///	
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D																
							///	///	///	///																	
	Hochstaudenfluren und Krautsäume	alle 2-4 Jahre mulchen	Spätsommer / Herbst (Anfang September bis Ende Oktober) <table border="1"> <tr><th>J</th><th>F</th><th>M</th><th>A</th><th>M</th><th>J</th><th>J</th><th>A</th><th>S</th><th>O</th><th>N</th><th>D</th></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>///</td><td>///</td><td>///</td><td>///</td><td></td></tr> </table>	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D								///	///	///	///	
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D																
							///	///	///	///																	
	Kalk-Magerrasen Silikat-Magerrasen	im Idealfall alle 3-5 Jahre Mahd mit Abräumen; alternativ: alle 2-3 Jahre mulchen	Spätsommer / Herbst (Anfang September bis Ende Oktober) <table border="1"> <tr><th>J</th><th>F</th><th>M</th><th>A</th><th>M</th><th>J</th><th>J</th><th>A</th><th>S</th><th>O</th><th>N</th><th>D</th></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>///</td><td>///</td><td>///</td><td>///</td><td></td></tr> </table>	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D								///	///	///	///	
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D																
							///	///	///	///																	
	Zwergstrauch-Heiden	alle 2-4 Jahre Mahd mit Abräumen	Herbst (Ende September bis Ende Oktober) <table border="1"> <tr><th>J</th><th>F</th><th>M</th><th>A</th><th>M</th><th>J</th><th>J</th><th>A</th><th>S</th><th>O</th><th>N</th><th>D</th></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>///</td><td>///</td><td>///</td><td></td></tr> </table>	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D									///	///	///	
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D																
								///	///	///																	

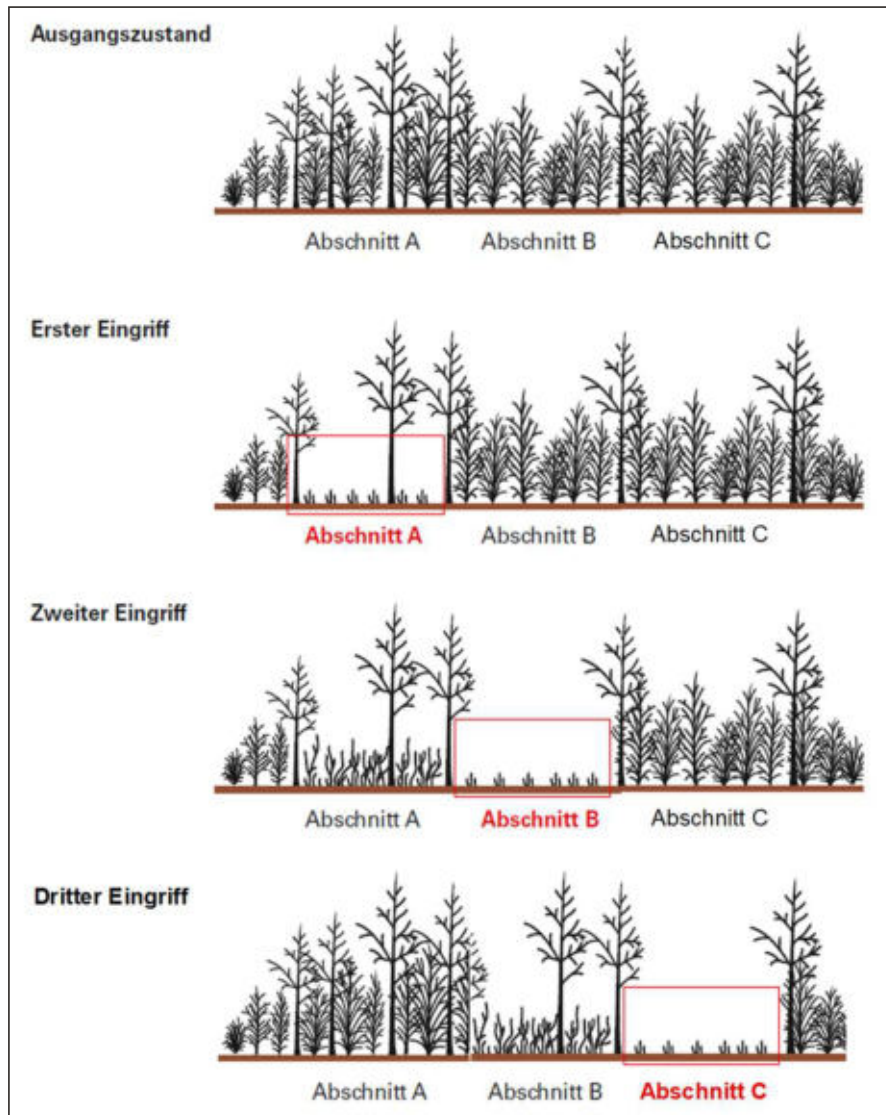
grün = Pflege, grau = keine Pflege, /// = Abweichung je nach Höhenlage, Klima usw.

Umfang der Gehölzpflege

- Freihalten des Lichtraumprofils, der Sichtfelder, der Entwässerungseinrichtungen und der Beschilderung
- Bestandsregulierung / Verjüngung von Hecken, Gehölzstreifen und geschlossenen Gehölzbeständen
 - Auslichten bzw. „Auf-den-Stock-setzen“
- Rückschnitt/Einkürzung der Mittelstreifen-/Trennstreifenbepflanzung
- Überprüfung + Erhaltung der Standsicherheit der Bäume
 - Entnahme stand- und bruchgefährdeter Gehölze & Äste
- Pflege von Einzelbäumen, Baumreihen, Alleen

Lineare abschnittsweise Pflege

- Wechselhiebverfahren
 - sukzessive Pflege aneinander grenzender Abschnitte
- besser planbar





Fotos: Joachim Mai

Breite Gehölzstreifen und geschlossene Gehölzflächen



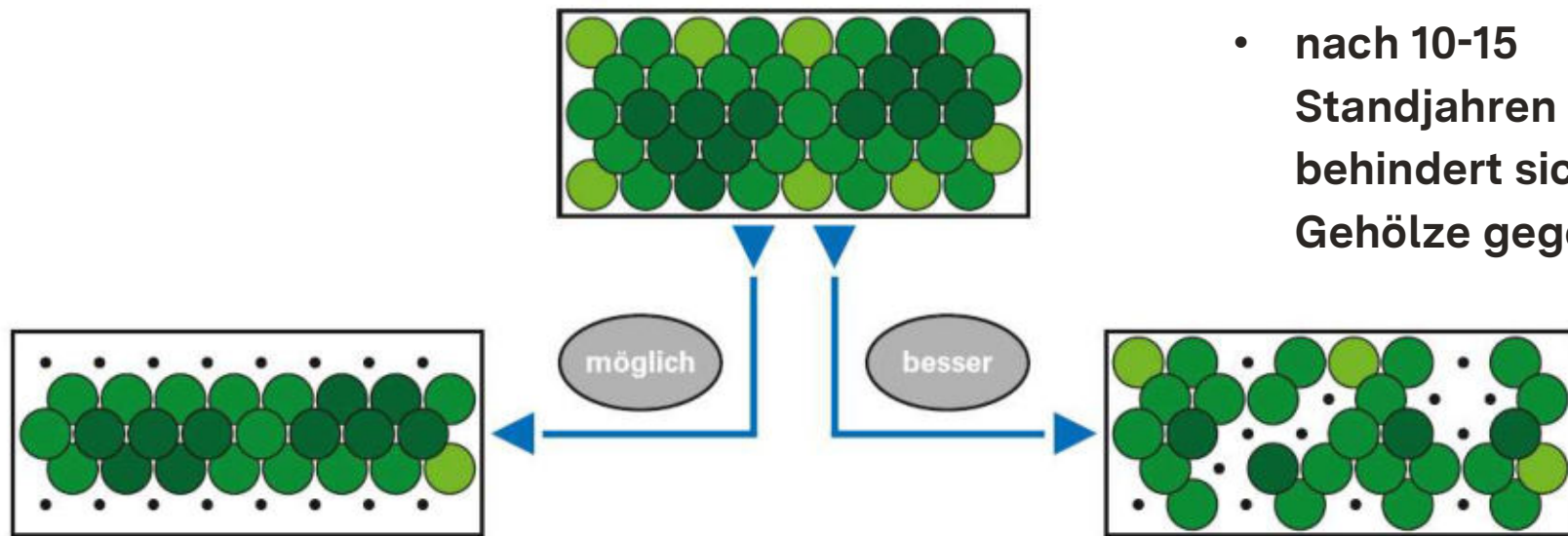
Allgemein:

- Länge der Pflegeabschnitte max. 50 m
- nächste Teilstücke erst pflegen, wenn vorheriger Abschnitt ausreichend nachgewachsen sind

Diagonale Pflegestreifen

- Vorteile: längere Gehölzränder → ökolog. wertvoll, geringere Beeinträchtigung der Landschaftsästhetik
- Nachteile: aufwendiger, längere Wege in der Böschung

„Auslichten“ größerer Gehölzflächen



- nach 10-15 Standjahren behindert sich die Gehölze gegenseitig

→ „Auslichten“ des Bestandes (ca. 30-50%) sorgt für ausreichend Standraum zur weiteren Entwicklung der Gehölze

Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt

Maßnahmen des VM

Sonderprogramm Stärkung der biologischen Vielfalt

- **Schwerpunkt des VM**
 - Erhöhung der Artenvielfalt im Straßenbegleitgrün
 - Stärkung des Biotopverbunds
 - Maschinenförderung
 - Einzelmaßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt
- **Verfügbare Finanzmittel**
 - 1 Mio. € pro Jahr
(2018-20: 1,5 Mio. €, ab 2021: 1,2 Mio. €, ab 2023: 1 Mio. €)



Aushagerung straßenbegleitender Grasflächen

Schwerpunkt im Sonderprogramm

- Ziel: sukzessive Abfuhr von Nährstoffen → lichter Bewuchs, Förderung konkurrenzschwacher Kräuter → **langfristige Erhöhung der Artenvielfalt**
- Auswahl der Flächen durch Straßenbauämter, Abstimmung mit UNB bzgl. Eignung
- erhöhter Aufwand und Kosten, meist Beauftragung von Dienstleistern
- Förderung der 2 - maligen Mahd und Abfuhr des Schnittgutes (teilweise ein- oder dreischürig)
- Ein-/Nachsaat mit gebietseigenem Saatgut bei fehlendem Samenpotential
- **Aushagerungsfläche insgesamt 130 Hektar, davon ca. 25 ha zusätzlich eingesät**

Ermittlung von Auswahlflächen

- Mähen mit Abräumen (2 x jährlich) nicht überall sinnvoll → Auswahl erforderlich
- Auswahlflächen bislang in 6 Landkreisen identifiziert
- praxisrelevante + ökologische Kriterien (Biotopverbund) → Auswahlflächen im GIS ermitteln
- schrittweise Umsetzung sinnvoll
- Kosten: 2.000 – 4.000 Euro/ha

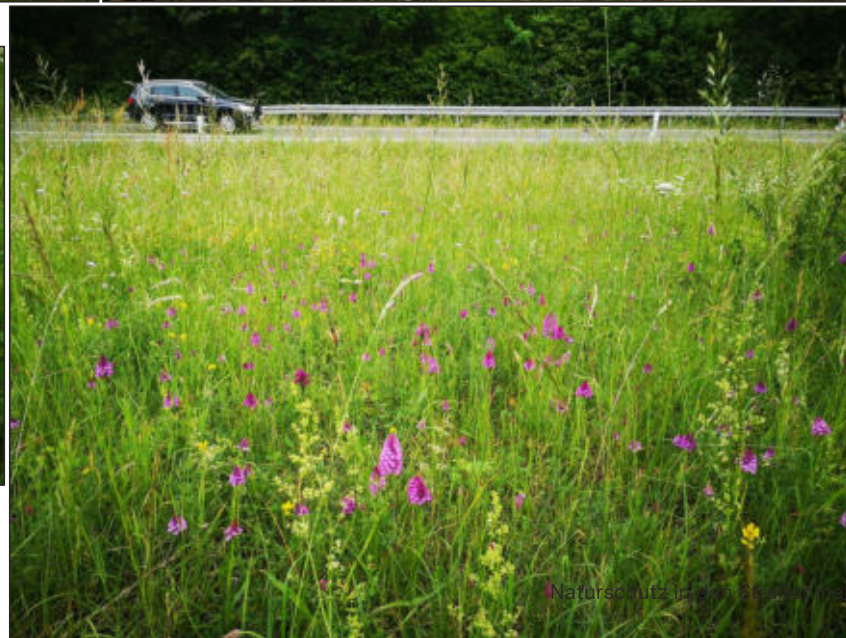
→ naturschutzfachlich sehr wirksame Maßnahme, Zusatzkosten erfordern Priorisierung, derzeit Umsetzung im Rahmen des Sonderprogramms, Kostenreduktion als Voraussetzung für flächige Anwendung, Mähgutverwertung muss noch optimiert werden

Auswahlkriterien

1. Straßenbegleitgrünflächen
2. Mindestgröße 3.000 m²
3. Mindestbreite 3 m
4. Maximalabstand 15 m von Wegen
5. Neigung max. 10°
6. Exposition zwischen SW und SO
7. Maximalabstand 200 m zu FFH-Mähwiesen, Offenlandbiotopen und Biotopverbund (trocken)
8. Mindestens 1 Schutzstruktur/Spenderfläche
9. Prüfung anhand des Luftbildes







Erkenntnisse - Sonderprogramm

- Maßnahmen werden gut angenommen, insb. Aushagerung Motivation ist vorhanden
- Förderung ist freiwillig und Antragstellung bedeutet Aufwand
nicht alle Straßenmeistereien dabei, aber Teilnehmende sind motiviert
- unterschiedlicher Wissensstand, viel Hilfestellung ist erforderlich
- Suche nach geeigneten Flächen auf Landkreisebene funktioniert, aber eine flächendeckende Lokalisierung im GIS soll dies beschleunigen
- Voraussetzung für eine großflächige Aushagerung langfristige Finanzierung, eindeutige Regelungen und einfache Möglichkeiten zur Schnittgutverwertung
- Bewusstseinswandel braucht Zeit, etablierte Vorstellungen („es muss sauber aussehen“) müssen immer wieder aufgebrochen werden

Umgang mit Neophyten

Umgang mit Neophyten

Neophyten = **Invasive** gebietsfremde Pflanzen sind nicht-einheimische Pflanzen, die aus fremden Gebieten (meist aus anderen Kontinenten), absichtlich oder unabsichtlich, eingeführt wurden, die sich bei uns in der Natur etablieren (Vermehrung in freier Natur) und sich auf Kosten einheimischer Arten effizient ausbreiten.

- Häufigeres Vorkommen von invasiven und potenziell invasiven Arten im Straßenbegleitgrün
- verschiedene schädliche Auswirkungen → invasive Schadpflanzen
- Grundsätzliches Verbot von Glyphosat und Herbiziden in der Straßenunterhaltung (VM Erlass vom 22.10.2018)
- Ausnahme nicht-glyphosathaltiger Herbizide in Einzelfällen:

Voraussetzung:











- Ausnahmegenehmigung zuständiger Behörde
- vorherige Anzeige bei der obersten Straßenbaubehörde

Umgang mit Neophyten

Neophyten – Gegenmaßnahmen:

chemisch und mechanisch:

- Ausgraben
- mehrmaliges Mähen
- Wasserdampf
- Abdecken
- Herbizide

	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
	Beifuß-Ambrosie	<i>Ambrosia artemisiifolia</i>
	Drüsiges Springkraut	<i>Impatiens glandulifera</i>
	Gewöhnliche Robinie	<i>Robinia pseudoacacia</i>
	Götterbaum	<i>Ailanthus altissima</i>
	Gewöhnlicher Sommerflieder	<i>Buddleja davidii</i>
	Kanadische bzw. Riesen-Goldrute	<i>Solidago canadensis / gigantea</i>
	Herkulesstaude/Bärenklau	<i>Heracleum mantegazzianum</i>
	Japanischer Staudenknöterich	<i>Fallopia japonica</i>
	Kartoffel-Rose	<i>Rosa rugosa</i>
	Stauden-Lupine	<i>Lupinus polyphyllus</i>

Praxishilfe Problempflanzen: Empfehlungen für den Straßenbetriebsdienst

- veröffentlicht von der BAST
- Generelle Hinweise und Vorgehensweise bei Bekämpfung → präventive Maßnahmen besonders wichtig
- Steckbriefe + Bekämpfung der wichtigsten Problempflanzen
 - Riesen-Bärenklau/Herkulesstaude
 - Staudenknöteriche
 - Jakobs-Kreuzkraut und Schmalblättriges Kreuzkraut
- wird aktuell überarbeitet



Fahrzeuge und Geräte



Fahrzeuge und Geräte



insektenfreundliche Mähköpfe

- Förderung durch das Land BW
- Im Einsatz seit 2022/2023
- bei 8 Landkreisen
- mit 14 Mähköpfen



Elektrifizierung der Fahrzeuge und Geräte

- PKW
- LKW bis 7,5t
- Testphase Wasserstoff LKW
- Kleingeräte



ökologischer Winterdienst

- Streutechnik FS 100
- eigene Produktion der Sole
- räumen ab 1 cm Schnee
- gezielte Steuerung durch Straßenwetterstationen

Fahrzeuge und Geräte insektenfreundliche Mähköpfe

	Mortalität nach Mahd mit		
	Balken- mäher	Saug- mäher	Mulcher
Baumwoll- wanzen	52%	84%	88%
Mehlkäfer	16%	30%	60%

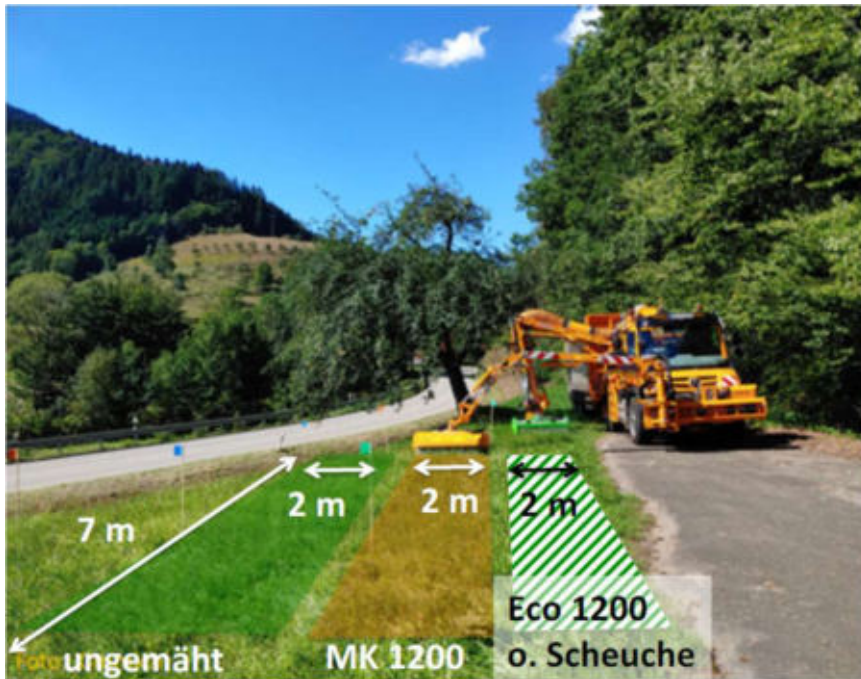


LB(4)

LB(4) Ich würde lieber die aktuelleren Ergebnisse verwenden (siehe Folie 52): Steidle, J. L. M., Kimmich, T., Csader, M., & Betz, O. (2022). Negative impact of roadside mowing on arthropod fauna and its reduction with 'arthropodfriendly' mowing technique. *Journal of Applied Entomology*, 00, 1– 8.

Losekamm, Björn (VM); 17.12.2025

Fahrzeuge und Geräte insektenfreundliche Mähköpfe



Fahrzeuge und Geräte insektenfreundliche Mähköpfe

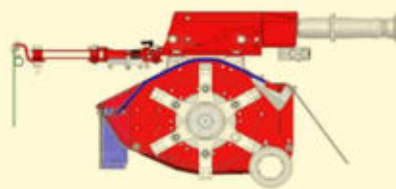
Ergebnisse Steidle et al. (2022):

- Verluste mit herkömmlichen Schlegelmulcher:
 - 50% bei Hautflügler (Wildbienen, Wespen und Co.)
 - 73 % bei Insektenlarven
 - 87 % bei Schmetterlingen
- Wirkung des insektenfreundlichen Mähkopfes
 - negativen Effekte bei vielen Artengruppen (Spinnen, Zikaden, Wanzen, Schmetterlinge, Insektenlarven) aufgehoben
 - Wildbienen und Schwebfliegen um 15-25% reduziert

Steidle, J. L. M., Kimmich, T., Csader, M., & Betz, O. (2022). Negative impact of roadside mowing on arthropod fauna and its reduction with 'arthropodfriendly' mowing technique. *Journal of Applied Entomology*, 00, 1– 8. <https://doi.org/10.1111/jen.12976>

Fahrzeuge und Geräte insektenfreundliche Mähköpfe

LANDESWEITES PILOTPROJEKT FÖRDERT
INSEKTENFREUNDLICHE MÄHKÖPFE ZUR PRAXISERPROBUNG



DÜCKER VMS 1200 ÖKO



MULAG ECO 1200

Acht Landkreise setzen insgesamt vierzehn insektenfreundliche Mähköpfe ein.

Landkreis Rastatt



Landkreis Göppingen



Landkreis Biberach



Landkreis Schwäbisch Hall



Ostalbkreis



Landkreis Eppingen



Hohenlohekreis



Landkreis Freudenstadt



Fahrzeuge und Geräte insektenfreundliche Mähköpfe

- Verschiedene Hersteller haben insektenfreundliche Mähköpfe in der Entwicklung bzw. im Portfolio
- Wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen reduzierte Insektenmortalität
- Praxistauglichkeit im Rahmen einer Pilotstudie in der Erprobung
- Pilotstudie:
 - 14 Mähköpfe bei 8 Landkreisen im Einsatz
 - 2 Jahre Laufzeit
 - Ausfallzeiten
 - Verschleiß bzw. Reparaturhäufigkeit
 - Auswirkungen auf andere Einrichtungen, wie z.
Entwässerungseinrichtungen



Fahrzeuge und Geräte insektenfreundliche Mähköpfe



Reinigung von Behandlungsanlagen für Straßenoberflächenwasser



Reinigung von Behandlungsanlagen für Straßenoberflächenwasser

rechtliche Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz Bund
- Wassergesetz BW
- Hinweise zur Kontrolle und Wartung von Entwässerungseinrichtungen
- Merkblatt für die Reinigung von Straßen

Funktionsweise

- Zufluss über Entwässerungsleitungen
- Beruhigungszone zum Absetzen der Sedimente
- Becken mit Stauraum und Abflussminderung
- Tauchwand zur Abtrennung von Leichtstoffen

Reinigung und Prüfung

- Absaugen/bindern des Ölfilm
- Reinigen von Sedimenten
- Entfernen der pflanzlichen Biomasse
- Beprobung vor Entsorgung
- Prüfung nach DIN 1076
- Wieder befüllen des Becken

Herzlichen Dank!

Nicole Zakouril

Ministerium für Verkehr

Referat 26

Naturschutz und

Wiedervernetzung an

Verkehrswegen, Technischer

Umweltschutz

nicole.zakouril@vm.bwl.de

+49 (0) 711 89686 2600

Benjamin Haufe

Ministerium für Verkehr

Referat 22

Straßenbetrieb,

Verkehrstechnik,

Ausbildungszentrum Nagold

benjamin.haufe@vm.bwl.de

+49 (0) 711 89686 2200

Herzlichen Dank!

Alexander Neßler

Ministerium für Verkehr

Referat 22

Straßenbetrieb,

Verkehrstechnik,

Ausbildungszentrum Nagold

Alexander.Neßler@vm.bwl.de

+49 (0) 711 89686 2213

Björn Losekamm

Ministerium für Verkehr

Referat 26

Naturschutz und

Wiedervernetzung an

Verkehrswegen, Technischer

Umweltschutz

Bjoern.Losekamm@vm.bwl.de

+49 (0) 711 89686 2602